



## Ergebnis

### 2023 – Jahr der Korallenwurz (*Corallorhiza trifida*)

Autor Marc Schmidlin

ORCHIS 1/20243 Seite 2–5

Für unsere Orchidee des Jahres, die Korallenwurz, standen 274 km-Quadrate zur Überprüfung bereit, wovon schlussendlich 108 eine Abnehmerin / einen Abnehmer fanden.

41 Kartierende waren dafür in der Schweiz sowie einmal in österreichischer Grenznähe unterwegs. Insgesamt 387 Fundmeldungen sind neu in die Datenbank eingegangen, wovon in 236 Fällen die Art auch erfolgreich gefunden wurde.

### Zusammenfassung

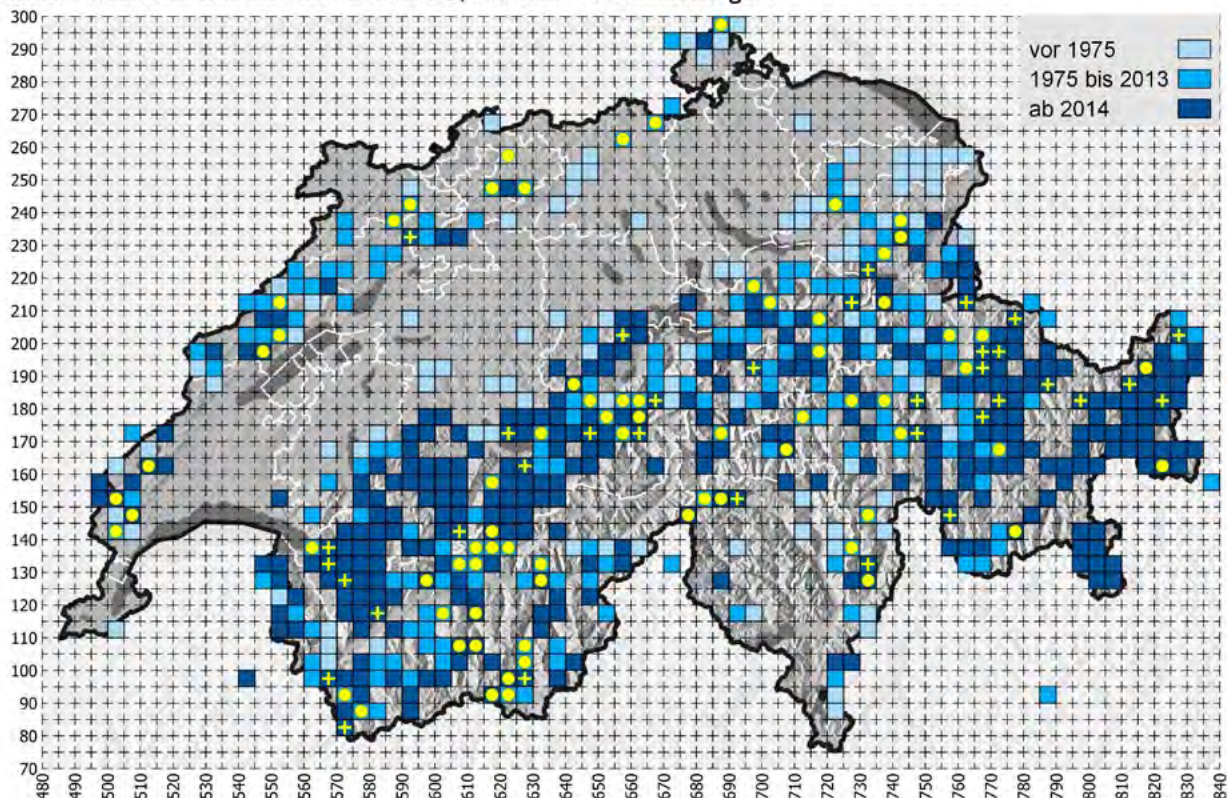
Wie bereits in den vorausgegangenen Jahren erlebt, wird auch das Jahr 2023 wegen des trockenen Frühjahres als nicht besonders gutes Orchideenjahr in Erinnerung bleiben. Das zeigt sich leider auch im Endergebnis, das eher enttäuschend ausgefallen ist. So sind doch nur etwa  $\frac{1}{3}$  der kontrollierten 5x5 km-Quadrate erfolgreich überprüft worden.

### Details

Die Auswertung ergab, dass es bei 108 Quadrats-Überprüfungen in 35 Fällen eine Bestätigung gelang, 73-mal verlief die Suche dagegen negativ. Bezüglich der aufgesuchten Fundorte sieht die Bilanz besser aus. Es konnten ca. 60 % der Fundorte positiv bestätigt werden (siehe Tabelle auf Seite 5). Leider konnten in die Endabrechnung keine Daten von Info Flora fliessen, da der Datenaustausch erst nach Abschluss der Auswertung stattgefunden hat.

### 2023 – Jahr der Korallenwurz (*Corallorhiza trifida*)

Kreuz = aktualisierte 5x5 km-Quadrate; Punkte = Nullmeldungen



(c) AGEO erstellt aus AGEO-DB - 29.02.2024 - Ersteller M. Schmidlin, Th. Ulrich unter Verwendung von QGIS 3.28.13 - Hintergrundkarte: (c) Bundesamt für Landestopografie

Aktuelle Verbreitungskarte der Korallenwurz (*Corallorhiza trifida*)

Gelb markiert sind die Kartier-Ergebnisse unserer „Jahr der ...“ Aktion.

Bis auf ein bestätigtes Quadratfeld aus dem Berner Jura stammen alle anderen Aktualisierungen aus dem Alpenraum.

Am erfolgreichsten war die Kontrolle der Verbreitungsquadrate im Kanton Graubünden (16-mal), gefolgt von den Kantonen Bern (6-mal), Wallis (5-mal) und Waadt (dreimal). In den Kantonen Obwalden, Glarus, Uri und St. Gallen gelang eine Bestätigung jeweils einmal.

Erfreulich ist auch, dass in zwei Quadratfeldern erstmals ein Fund nachgewiesen werden konnte. Davon stammt einer aus den Waadtländer Alpen, der andere aus der Region Viamala in Graubünden.

Die Liste der zu aktualisierenden Quadrate besteht aus Funddaten (AGEO und/oder Fremddaten) vor dem Jahr 2000, dem Zeitraum 2000 bis 2010 sowie ab dem Jahr 2011.

Für die Quadrate lagen Daten aus verschiedenen Quellen vor. Die Tabelle gibt eine Zusammenfassung unseres Kartier-Erfolges.

	Nur alte AGEO-Daten	Alte AGEO und Fremddaten	Nur alte Fremddaten	Total [35]
vor 2000	3	3	--	6
2000-2010	8	14	--	22
ab 2011	3	1	3	7

Die ältesten Angaben, die erfolgreich wiederbestätigt wurden, stammen aus den Jahren 1975 und 1983 sowie für die vorliegenden Fremddaten aus dem Jahr 2018.

Die Gründe für den Rückgang sind unterschiedlicher Art. Neben unsachgemässer Waldbewirtschaftung wie Abholzung oder Strassenbau ist auch die Veränderung der Luftfeuchtigkeit ein grosses Problem. Dazu beeinflussen hohe Stickstoffeinträge das Ökosystem der Wälder negativ. Dabei versauern die Waldböden, es wird das Wachstum der Bäume gehemmt und zudem sind diese anfällig gegenüber Witterungseinflüssen und Schädlingen.

Durch diese Umstände könnte die Korallenwurz in höhere Lagen zurückgedrängt worden sein, wo sie noch intakte Waldbestände vorfinden kann.

Bezeichnend dafür sind die „mickrigen“ drei Funde unter einer Höhenlage von 1000 m ü. M., die bei unserer Suche auszumachen waren. Diese drei Fundorte liegen im Berner- bzw. Solothurner Jura auf 770 und 930 m ü. M. Dem gegenüber steht eine historische Fundangabe aus dem solothurnischen Eppenbergwöschnau auf 370 m ü. M. aus dem Jahre 1933.

Man weiss auch, dass bei dieser Art die Individuenzahl von Jahr zu Jahr schwankend ist. Dies scheint sich gerade in unserem Kartierungsjahr zu bestätigen. Nach Populationsgrössen geordnet sehen wir, dass von den 236 eingegangenen Fundeinträgen nur 21 Meldungen auf eine Populationsgrösse von 11-100 fallen, auf jene mit 1-10 Exemplaren sind 215 zu verzeichnen.

Das aktuelle Verbreitungsgebiet erstreckt sich hauptsächlich entlang der Alpen sowie entlang dem Jurakamm, im Mittelland ist *Corallorhiza trifida* leider praktisch ausgestorben.

Die Art besiedelt in der Schweiz aktuell Gebiete auf einer Höhe von 670 m ü. M. (Berner Oberland) bis 2440 m ü. M. (Engadin).

An dieser Stelle möchte ich mich einmal mehr bei allen Kartierenden, die bei der Überprüfung der offenen km-Quadrate mitgeholfen haben, bedanken. Es sind dies:

Aubry Stéphane, Auwärter Wolfgang, Bänziger Ruth, Bitterli Daniel, Boillat Christophe, Boillat Vincent, Böni Josef, Bron Jean-Louis, Buchecker Kurt, Büschlen Markus, Eichenberger Peter, Eisler George, Fässler Angela, Fässler Guido, Frei-Pont Christof, Frei-Pont Marie-Noëlle, Györög Brigitte, Höhn Blanca, Imhof Jean-Pierre, Irniger Ruedi, Merki Helen, Mischler Marianne, Mischler Peter, Pellaton Olivier, Radelow Bertram, Rätz Kurt, Redmond Kenneth, Reutlinger Max, Sahlfrank Volker, Schlatter Hanspeter, Schmidlin Marc, Schuster Peter, Senn Heinz, Stucki Beat, Uebersax Hans Peter, Viel Guido, Wartmann Beat, Wartmann Claudia, Went Dirk, Wollenberg Doris, Wüest Roland.

Kanton / Land	Gemeinden mit positiven Meldungen Gemeindenname (Anzahl Fundorte FO+) Total: Anzahl Gemeinden	Gemeinden mit negativen Meldungen Gemeindenname (Anzahl Fundorte FO-) Total: Anzahl Gemeinden	Total FO+	Total FO-
A	Nauders (1) Total: 1	Total: 0	1	0
AG	Total: 0	Mellikon (1), Villigen (1) Total: 2	0	2
AR	Total: 0	Urnäsch (1) Total: 1	0	1
BE	Adelboden (9), Beatenberg (7), Brienz (1), Court (2), Innertkirchen (2), Kandersteg (45), Saxeten (1), Schattenhalb (1) Total: 8	Adelboden (3), Beatenberg (1), Brienz (2), Court (1), Hasliberg (1), Innertkirchen (2), Kandergrund (1), Kandersteg (4), Meiringen (2), Péry-La Heutte (3), Petit-Val (1), Schattenhalb (1), Sigriswil (4) Total: 13	68	26
BL	Total: 0	Eptingen (1), Langenbruck (3), Liestal (1), Reigoldswil (2) Total: 7	0	7
GL	Glarus (6) Total: 1	Glarus (2), Glarus Süd (1) Total: 2	6	3
GR	Albula/Alvra (1), Andeer (4), Arosa (15), Avers (2), Calanca (4), Churwalden (1), Davos (22), Ferrera (4), Fideris (1), Furna (1), Maienfeld (1), Pontresina (1), Safiental (3), Samnaun (2), S-chanf (1), Schiers (1), Scuol (11), Tschappina (3), Val Müstair (4), Valsot (1), Zernez (25), Zuoz (3) Total: 22	Arosa (8), Avers (1), Breil/Brigels (1), Calanca (2), Ferrera (1), Fideris (1), Furna (2), Grüşch (1), Ilanz/Glion (1), Maienfeld (1), Mesocco (1), Rossa (1), Safiental (4), Schiers (1), Scuol (1), Sils im Engadin/Segl (5), Sumvitg (1), Untervaz (1), Val Müstair (1) Total: 19	111	35
LU	Total: 0	Flühli (3) Total: 1	0	3
NE	Total: 0	Boudry (1), La Grande-Béroche (3), La Sagne (1) Total: 3	0	5
OW	Alpnach (1), Kerns (1), Sarnen (1) Total: 3	Giswil (1) Total: 1	3	1
SG	Amden (1) Total: 1	Amden (2), Flums (1), Mosnang (1), Nesslau (1), Wildhaus-Alt St.Johann (6) Total: 6	1	11
SH	Total: 0	Bargen (1) Total: 0	0	1
SO	Welschenrohr-Gänsbrunnen (1) Total: 1	Total: 0	1	0
SZ	Total: 0	Alpthal (1), Einsiedeln (2), Unteriberg (1) Total: 3	0	4
TI	Airolo (1) Total: 1	Airolo (2), Bedretto (4) Total: 2	1	6
UR	Spiringen (6) Total: 1	Total: 0	6	0
VD	Bex (2), Corbeyrier (8), Gimel (1), Leysin (1), Ollon (5), Rougemont (2) Total: 6	Chésèrèx (1), Corbeyrier (2), L'Abbaye (2), e Chenit (2), Leysin (1), Marchissy (1), Ollon (1) Total: 7	19	10
VS	Ardon (1), Conthey (1), Orsières (13), Trient (1), Vouvry (1), Zermatt (2) Total: 6	Anniviers (4), Ardon (2), Ausserberg (1), Ayent (3), Crans-Montana (2), Ferden (1), Leukerbad (4), Mont-Noble (2), Orsières (3), Randa (1), Täsch (1), Varen (1), Visp (1), Zermatt (9) Total: 14	19	35

## Gesamtbilanz:

<i>Land</i>	<i>Anzahl Fundorte +</i>	<i>Anzahl Fundorte -</i>	<i>Anzahl Gemeinden</i>
Schweiz	235	150	131
Österreich	1	0	1
Total	236	150	132

<i>Populationsstärke</i>	
Fundorte mit 1–10 Ex.	215
Fundorte mit 11–100 Ex.	21
Fundorte mit 101–1000 Ex.	0
Fundorte >1000 Ex.	0

## *Fruchtstände in verschiedenen Habitaten*



Foto Daniel Bitterli



Foto Thomas Ulrich